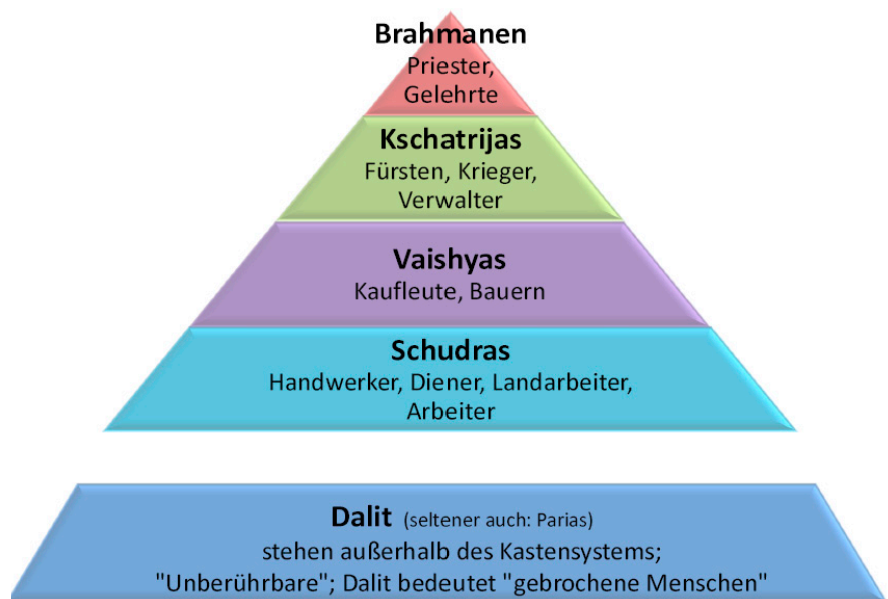


**M06****Das Kastensystem - Arbeitsblatt**

Lange bevor die Brahmanen zur Ausgestaltung und Fixierung des Kastenwesens beitrugen, wollten sich die nach Indien einwandernden Arier im zweiten Jahrtausend vor Christus von der unterworfenen dunkelhäutigen Urbevölkerung absetzen, um ihre „Reinheit“ zu bewahren. Damals entstanden die vier „varnas“ (= Farben). Die drei höchsten Kasten waren den Ariern vorbehalten, die Urbevölkerung wurde der untersten Kaste zugeordnet. Jene vier klassischen „Varnas“ haben allerdings mit dem heutigen Kastenwesen kaum mehr etwas gemein, denn die ursprünglichen Varnas haben sich im Laufe von über 2000 Jahren in Tausende von Unterkasten aufgeteilt.



Laut indischer Verfassung von 1949/1950 ist das Kastenwesen offiziell abgeschafft, aber eben nur offiziell. In der Praxis ist die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht nach wie vor ein Faktor, der nicht nur ein gutes Stück hinduistische Identität, sondern insbesondere für Mitglieder der unteren Kasten letztlich auch soziale Sicherheit bedeutet. Ehen werden immer noch in der Regel innerhalb der gleichen Kaste geschlossen (Endogamie).

Nur allmählich verliert das indische Kastensystem zumindest in Großstädten an Schärfe. Dies hat verschiedene Gründe: Einen wachsenden Bildungsstandard, die Koexistenz verschiedener Kulturen und schwindendes Wissen über das Kastensystem bei Hindus selbst, in Folge von Entwurzelung vieler Menschen von ihrer ländlichen Herkunft. Auf dem Land und in kleineren Städten ist das Kastensystem aber nach wie vor sehr rigide.

**Aufgabe:**

In der Dokumentation werden einige Hindus interviewt:

- Von welchen kennt man ihre Stellung innerhalb des Kastenwesens sicher?
- Von anderen kann man deren Kaste nur erraten. – Wie würde Sie sie einordnen?